

Presse Newsletter

Branchenlösungen für Aerospace, Automotive und ShopFloor

Fertigungs-
automatisierung

Prozess-
automatisierung

Gebäude-
elektroausrüstung



Leiter Werkzeugmaschinen bei Siemens A&D Uwe Häberer: „Automatisierungspartner leisten einen bedeutenden Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit von OEM und Anwender.“

„Wir sehen als Schlüssel zum Erfolg eine innovative und qualitativ hochwertige Technik, eine exzellente Kostenposition, das Engagement in neue Märkte, eine weiter verstärkte Kundenorientierung sowie eine verkürzte Zeitspanne von der Entwicklung bis zur Serienreife einer Maschine.

Und zu diesen Erfolgsfaktoren können wir als Automatisierungspartner einen wesentlichen Beitrag leisten. Im Mittelpunkt unserer Präsentation auf der EMO stehen die Branchenlösungen für die ShopFloor Applikationen, für Aerospace und Automotive. Innovationen

können nur in einer vertrauensvollen partnerschaftlichen Beziehung zwischen Anwender, Maschinenbauer und Automatisierer zufriedenstellend gelöst werden.

Die Meilensteine auf diesem Weg sind unter anderem die Optimierung in den zentralen Feldern: Die Verbesserung des gesamten Life Cycle einer Maschine von der Maschinenidee über ihre Entwicklung und den Produktiveinsatz bis hin zum zweiten Leben nach einem Retrofit.

Darüber hinaus die Optimierung der Verfahrenskette in der Produktion von der Produktidee über das Werkstückdesign bis zum fertigen Endprodukt.

Und last but not least die Verbesserung der datentechnischen Integration der Maschine in die Fertigungsumgebung von

der NC-Programmversorgung über die Werkzeugverwaltung bis zum Web-basierten Instandhaltungs-Management.

Zur Absicherung neuer Konzepte spielt die Simulation eine entscheidende Rolle: So werden heute hydraulische oder mechanische Antriebe zunehmend durch mechatronische Lösungen mit hoch performanten Servoantrieben und intelligentem Motion Control ersetzt. In zahlreichen Projekten konnten wir unsere Kunden durch mechatronische Maschinensimulationen unterstützen und bereits an der virtuellen Maschine kritische Aspekte identifizieren und optimieren. Prototypen waren oft nicht mehr nötig. Dieses Kosten und Irrwege sparende Konzept lässt sich auch in Richtung der „Digitalen Fabrik“ erweitern, in der Werkstücke und Fertigungsverfahren zuerst virtuell optimiert und erst dann real gefertigt werden. Diese Möglichkeiten sind insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen interessant, die schnell und zielsicher auf veränderte Marktanforderungen reagieren müssen. Wir von Siemens A&D erwarten von der diesjährigen EMO neue Impulse, die das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des weltweiten Werkzeugmaschinenbaus und seiner Automatisierungspartner bestätigen und weiter stärken werden.“ ■

Fertigungs-
automatisierungProzess-
automatisierungGebäude-
elektroausrüstung

Produktneuheiten auf der EMO 2007

Siemens Automation and Drives (A&D) zeigt auf der diesjährigen Fachmesse EMO Produktneuheiten zur Steigerung der Produktivität bei Anwender und OEM.

Die Funktionen der Werkstattprogramme ShopTurn und ShopMill wurden erheblich erweitert. ShopTurn unterstützt bei der grafischen Programmierung jetzt unter anderem hochkomplexe Komplett-Drehmaschinen mit Schwenkachse und zugehöriger Frässpindel. Außerdem beinhaltet ShopTurn eine leistungsfähige Werkzeugverwaltung für Multitools. Die neuen Funktionen reduzieren die Programmierzeit von CNC-Anwendungen für den Anwender erheblich. Damit erhöhen die Programme die Produktivität in der Werkstattebene. Die Technologiepakete sind für zyklengesteuerte Flachbettmaschinen, Schrägbett-Drehmaschinen, horizontale oder vertikale Dreh- oder Fräszentren ebenso geeignet wie für komplexe Bearbeitungszentren im Werkzeug- und Formenbau.

Außerdem zeigt Siemens ein automatisches Löschesystem für Werkzeugmaschinen mit dem Namen Sinorix al-deco. Weder die Umwelt noch technische Komponenten werden dabei beeinträchtigt. Hierzu ist im Inneren einer Werkzeugmaschine ein Schlauchsystem verlegt. Dieser so genannte LIFDES-Schlauch (Linear Fire Detection Source)

wirkt wie ein linearer Feuerdetektor, steht unter Druck und bricht oberhalb einer Temperatur von 110 Grad Celsius auf. Ein angeschlossenes Ventil löst bei Druckverlust des Schlauches die Löschung, ohne jegliche zusätzliche Energie, aus.

Desweiteren wird die Profinet-Anbindung für die Werkzeugmaschinensteuerung Sinumerik 840D sl vorgestellt. Als Profinet-Controller übernimmt die Sinumerik in der Maschine auch die Ansteuerung dezentraler I/Os oder des Systems Sinamics S120 als Positionierantrieb. Hierzu können sowohl kabelgestützte Anbindungen als auch W-LAN-Kommunikation verwendet werden.

Für das Steuerungssystem Sinumerik 840D sl zeigt Siemens Automation and Drives (A&D) auf der EMO neue, integrierte Sicherheitsfunktionen: Die sichere Kommunikation über den

Standard-Profibus zwischen mehreren Sinumerik 840D sl vereinfacht die Anlageninstallation erheblich. Durch den neuen DP/AS-I F-Link ist erstmalig ein sicherer Übergang von ASIsafe auf Profisafe realisiert. Über den AS-i Bus sammelt der kompakte Netzübergang (F-Link) sicherheitsgerichtete Signale ein und übergibt sie via Profibus an die überlagerte F-Steuerung.

Außerdem steht nun mit dem sicheren digitalen Elektronikmodul 4F-DI/3F-DO für Profisafe eine speziell auf die Anforderungen bei Werkzeugmaschinen zugeschnittene Baugruppe für das Peripheriesystem ET 200S zur Verfügung. Das Elektronikmodul bietet vier sichere Eingänge und drei sichere Ausgänge. Alle neuen Funktionen erfüllen sämtliche Anforderungen nach SIL2 (Safety Integrity Level / IEC 61508) sowie PL d (Performance Level / EN ISO 13849-1) und sind entsprechend zertifiziert. ■



Fertigungs-
automatisierung

Prozess-
automatisierung

Gebäude-
elektroausrüstung

5. Wettbewerb Technikjournalismus

Im Herbst dieses Jahres geht es für journalistisch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene wieder um die Frage: „Wer kann am besten über Technik berichten?“. Siemens Automation and Drives (A&D) und der Fachverband Automation des ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie e.V.) veranstalten bereits zum fünften Mal den Wettbewerb Technikjournalismus für Schüler und Studierende. Im Jubiläumsjahr 2007 findet der Wettbewerb nun auch in mehreren deutschen Städten statt.

Beim Wettbewerb Technikjournalismus sollen Jungredakteure und Nachwuchsreporter über Technik, Technologien und technische Berufe recherchieren und daraus Artikel sowie Hörfunkbeiträge erstellen. Ab September finden die Teil-

nehmer auf den Messen EMO in Hannover (Fachmesse für Metallverarbeitung), K in Düsseldorf (Fachmesse für Kunststoff und Kautschuk) und SPS/IPC/Drives in Nürnberg (Fachmesse für Automatisierungstechnik) alles was sie für ihre Recherchen brauchen. Die Beiträge werden von einer Fachjury bewertet und ausgezeichnet.

Den besten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern winkt ein Praxis-Workshop an der RTL Journalistenschule in Köln. Zudem sind Sachpreise sowie Praktika und Hospitanzen in Redaktionen und Pressestellen zu gewinnen.

Schirmherren des Wettbewerbs sind die Staatssekretäre Karl Freller vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Gunter Winands vom

Ministerium für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen und Hartmut Saager vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Niedersachsen.

Teilnehmen können Jungjournalisten von Schülerzeitungen, -radios oder Campusmedien, aber auch allgemein am Journalismus interessierte Jugendliche und junge Erwachsene. Termine für Anmeldung, Workshop und Preisverleihung sowie weitere Informationen gibt im Internet. ■

Weitere Infos:

► www.siemens.de/technikjournalismus



Fertigungs-
automatisierungProzess-
automatisierungGebäude-
elektroausrüstung

Optimierte Krananlagen

**Energieeffiziente Hafenkranne
schonen die Umwelt und redu-
zieren Kosten**

Der Hafentreiber APM hat weitere elf Hafenkranne mit Siemens Hybrid-Antrieb bei dem Kranbauer ZPMC aus Shanghai geordert. Sie sollen im marokkanischen Hafen von Tanger eingesetzt werden. Siemens wird auch diese Krane wieder mit dem energieeffizienten und schadstoffarmen Antriebssystem ECO-RTG ausruesten. Mehr als sechzig Krane hat Siemens bereits weltweit mit diesem Hybrid-Antrieb ausgeruestet.

Die sogenannten RTG's (Rubber Tired Gantrys) sind haushohe Krane zum Be- und Entladen von Containerschiffen oder zum weiteren Transport der Container innerhalb des Hafens. In der Vergangenheit wurde der Grobteil der RTG's weltweit ausschliesslich mit Dieselmotoren angetrieben. Seit zwei Jahren steht aber ein umweltfreundliches und kosteneffizientes Hybrid-Antriebssystem von Siemens A&D zur Verfuegung. Es kam bereits in Hybrid-Bussen oder Autos zum Einsatz und wurde fuer RTG's adaptiert. Das so genannte ECO-RTG-System kann bis zu 50% Energie sparen, und auerdem den Ausstoess von Schadstoffen wie etwa CO2 oder Feinstaub deutlich reduzieren.

Die RTG's werden von einem Elektromotor angetrieben, der ueber einen Dieselgenerator gespeist wird. Das ECO-RTG System



sorgt mit seinem patentierten und effizienten Motormanagement dafuer, dass der eingesetzte Dieselgenerator immer mit der optimalen Geschwindigkeit lauft. Immer angepasst an die aktuelle Zuladung und Geschwindigkeit. Auerdem gewinnt das System sowohl beim Bremsen, als auch beim Absenken von Ladung Energie zurueck. Diese wird gespeichert, und anschliessend dem Kran beim Beschleunigen und Anheben von Lasten wieder zur Verfuegung gestellt.

Ed Hoogenboom, Direktor von Siemens Cranes: "Dieser Folgeauftrag von APM Terminals zeigt unsere klare Marktfoehrer-Position bei Kraftstoffeffizienten Antriebssystemen fuer diesel-elektrische Krane. Das ECO-RTG Antriebssystem ist perfekt gemacht fuer schnell wachsende Container

Terminals, die mit den steigenden Benzinpreisen konfrontiert sind. Das Hauptziel ist, Betriebskosten zu senken, und davon profitiert sogar die Umwelt durch eine beachtliche Reduktion von Emissionen und Laerm." Die jaehrliche CO2-Reduktion besagter sechzig Krane betraegt zusammen rund 13.000 Tonnen, was etwa dem Ausstoess von 1.400 Haushalten entspricht. Siemens hat hohe Erwartungen an die neue Technologie, denn es gibt weltweit immer noch 6000 Krane die noch nicht mit dieser energieeffizienten Loesung ausgestattet sind. ■

Weitere Infos:

► www.siemens.com/cranes

Fertigungs-
automatisierungProzess-
automatisierungGebäude-
elektroausrüstung

Fördertechnik auf der Motek

Im Rahmen der diesjährigen Fachmesse MOTEK in Stuttgart werden in einem Funktionsmodell zur Fördertechnik auch die neuesten dezentralen Frequenzumrichter Sinamics G120D gezeigt. Kennzeichen dieser Umrichter in hoher Schutzart sind ihre besonders flache Bauform, einheitliche Bohrmaße für alle Leistungen, die netzgeführte Energierückspeisung sowie zahlreiche Sicherheitsfunktionen. Im Rahmen der Motek werden zudem die neuen, kompakten Getriebemotoren mit höheren Getriebeennmomenten gezeigt. Des Weiteren zeigt Siemens A&D auch Komponenten der Sensorik, HMI, Steuerungen, Sicherheitstechnik und Energieverteilung.

Das Thema „Energiesparen“ bestimmt seit längerem die Agenda. Hier hat Siemens das richtige Portfolio: die neuartige

Kupferläufertechnologie macht die Niederspannungsmotoren 1LE1 nicht nur extrem kompakt, sondern auch hocheffizient. Sie stehen in den Achshöhen 100-160 zur Verfügung. Frequenzumrichter Sinamics G120D bieten in Applikationen mit Pumpen, Lüftern und Kompressoren oder Anwendungen mit hohen Massenträgheitsmomenten hohes Einsparpotential.

Vor allem für Lösungen in der Automobilbranche, aber ebenso für viele andere Branchen bietet Siemens durchgängige Systeme und Technologien für die Antriebs- und Automatisierungstechnik. Von der Mechanik über die Sensorik bis zur Steuerung, HMI und hin zu MES kommt alles aus einer Hand. Damit ist die Fördertechnik Teil von Totally Integrated Automation.

Durch die hohe Flexibilität und Standardisierung, einfache Erweiterbarkeit und weniger Schnittstellen wird ein durchgängiges Projektieren und Engineering erleichtert. Somit könnten kürzere Planungszeiten und erhöhter Durchsatz, d. h. eine Produktivitätssteigerung erreicht werden. In Summe werden so die Lebenszykluskosten gesenkt, weniger Energie verbraucht und auch der Instandhaltungsaufwand fällt geringer aus.

Mit Know-how und umfassendem Support werden Maschinen- und Anlagenbauer sowie Anlagenbetreiber unterstützt und betreut. ■

Weitere Infos:

► www.siemens.com/standarddrives



Der dezentrale Frequenzumrichter Sinamics G120D verfügt über in dieser Leistungsklasse herausragende integrierte Sicherheitsfunktionen. Der Umrichter eignet sich vor allem für Fördertechnikapplikationen wie zum Beispiel in der Automotivebranche.

Fertigungs-
automatisierungProzess-
automatisierungGebäude-
elektroausrüstung

Verbesserter Wirkungsgrad bei Ex-Motoren

Die Loher GmbH erweitert das Spektrum explosionsgeschützter Motoren (Ex-Motoren) um einige neue Modelle. Die neuen, rippengekühlten, druckfest gekapselten Hochspannungsmotoren in Achshöhe 630 bieten viele Verbesserungen. Allen voran hat sich der Wirkungsgrad im Vergleich zum Vorgänger gesteigert. Außerdem haben die rippengekühlten Ex-Motoren ein geringeres Gewicht und Abmessungen sowie einen niedrigeren Geräuschpegel als die Vorgängermodelle der gleichen Leistung mit Röhrenkühlung.

Mit der neuen Achshöhe 630 reicht das Spektrum druckfest gekapselter rippengekühlter Hochspannungsmotoren bis zu einer Spannung von 11 kV und einer Leistung von rund 2800 kW. Die Motoren genügen allen gängigen (Zünd-)Schutzarten. Durch die Ausführung mit Wälzlagern sind sie besonders geeig-



net für den Einsatz in Ex-Zone 1 und wasserstoffhaltiger, hochexplosiver Umgebung. Besonders in den Branchen Öl, Gas, Chemie und Petrochemie werden diese Motoren häufig eingesetzt. Hierfür sind sie nach allen gängigen länderspezifischen Vorschriften zertifiziert. Die Zertifizierungen gelten auch für Tieftemperaturen zum Beispiel für den Einsatz auf den

Öl- und Gasfeldern in kalten Klimaregionen wie Kanada, Alaska oder Sibirien. Ein breites Spektrum an Sonderausrüstungen und das flexible Fertigungskonzept ermöglichen exakt auf die spezifische Applikation zugeschnittene Lösungen. ■

Weitere Infos:

► www.loher.com

Simotion und Sinamics verpacken Reis in Thailand

Einer der marktführenden Verpackungsmaschinenhersteller in Thailand, Mansruang, verbaut ab jetzt Siemens Komponenten. Rund 30 Schlauchbeutelmaschinen werden nun jährlich mit Siemens Lösungen ausgerüstet. In seiner neuen Maschinengeneration entschied sich Mans-

ruang nun für eine Simotion D435 / Sinamics Lösung. Die Maschinen für die Verpackung von schüttfähigen Lebensmitteln wie Reis, Chips oder Pasta basieren auf dem Simotion Easy Set System. Dieses Paket beinhaltet sowohl Hardware- als auch Softwarelösungen und ermöglicht

Zeit- und Kosteneinsparungen von bis zu 50% durch modularen und offenen Aufbau. Mansruang präsentierte das neue Produkt erstmals auf der ProPak Asia Messe Ende Juni. ■

Weitere Infos:

► www.siemens.de/simotioncontrol

Fertigungs-
automatisierungProzess-
automatisierungGebäude-
elektroausrüstung

Liveschaltung von der Fachpack



Uwe Hafner; Leiter Business Development Verpackung: Mit Simotion V4.1 und Sinamics V 2.6 wird Siemens A&D auf der diesjährigen Fachpack seine Automatisierungs- und Antriebsplattform für Verpackungsmaschinen mit Blick auf Funktionalität und verfügbaren Komponenten nochmals deutlich erweitern.

Mit neuen Safety Funktionen im Antrieb und dem erweiterten Projektierungswerkzeug DCC (Drive Control Chart) für Scout und Starter werden die Verpackungsmaschinenbauer in die Lage versetzt, noch kostengünstiger und schneller neue Maschinen in den Markt zu bringen. Durch das neue in Simotion V4.1 integrierte Technologieobjekt Bahninterpolation werden nun auch neue Maschinenanwendungen im Verpackungsmaschinenbau erschlossen. Dazu gehören Toploading Maschinen, Pickerapplikationen und alle Anwendungen rund um das Pal-

letieren. Alle gängigen Maschinenvarianten, wie zum Beispiel Scara-, Rollen- Delta2 und Delta 3-Kinematiken sind dabei als Systemleistung direkt in Simotion integriert und gewährleisten dadurch weit höhere Performance als vergleichbare Systeme im Markt. Durch die mitgelieferten Standard-Bibliotheken für diese Handlingsanwendungen werden die Aufwendungen für Engineering und Inbetriebnahme deutlich reduziert.

Darüber hinaus präsentiert A&D zur Fachpack 2007 weitere Tools, wie zum Beispiel den Machine Simulator für Simotion zur Reduzierung der Kosten im Produkt Lebens Zyklus, mit dem auch komplexe Anwendungen im Verpackungsmaschinenbau entwicklungsbegleitend simuliert werden können. Damit werden den Anwendern in der Branche Werkzeuge zur Verfügung gestellt, die es erlauben, im weiter stark wachsenden Verpackungsmaschinenmarkt dem stärker werdenden internationalen Wettbewerbsdruck profitabel und innovativ zu begegnen und

die Position des europäischen Maschinebaus auszubauen.

Mit dem neuen Konzept OPL (Optimized Packaging Line) bietet Siemens darüber hinaus Lösungen auf Basis internationaler Standards wie Profinet und OMAC an, die die Aufwendungen für die Integration in Verpackungslinien minimieren. Dabei unterstützt Siemens über sein internationales Servicenetz und dem neu geschaffenen Applikationsnetzwerk an 15 weltweiten Standorten die Kunden bei der Umsetzung der Verpackungsspezifischen Lösungen. Im neu eingeweihten Technologie- und Applikationcenter (TAC) in Erlangen werden diese Lösungen gemeinsam mit Kunden entwickelt und auf Herz und Nieren geprüft. Interessierte Messebesucher können sich während der Fachpack 2007 per Liveschaltung einen Eindruck über die Leistungsfähigkeit des TAC's verschaffen. ■

► www.siemens.de/verpackung



Fertigungs-
automatisierungProzess-
automatisierungGebäude-
elektroausrüstung

Mehr als nur Produkte - Branchenlösungen für Textil



„Komplettlösungen, die speziell auf die Bedürfnisse der Textilindustrie angepasst sind, das sind unsere Stärken.“

So fasst der Branchenverantwortliche Nehme Moufarrej das Spektrum zusammen, das Siemens A&D auf der diesjährigen ITMA präsentiert. In München zeigt Siemens A&D die Branchenlösungen auf der Basis der speziell für die Textilindustrie angepassten Stromrichtergeräte, die SPS-Funktionalitäten integriert haben und gleichzeitig für die dynamischen Abläufe die erforderliche hohe Ausgangsfrequenz garantieren. Darüber hinaus steht laut Moufarrej die verbesserte Version der Sitex-Steuerung für Rundstrickmaschinen im Mittelpunkt. Diese verfügt über Piezoaktoren für die elektronische Einzeldauswahl und zeichnet sich zudem durch die verbesserte Robustheit gegenüber rauen Umweltbedingungen wie Öle und Staub aus. „Die kontinuier-

liche Weiterentwicklung unserer Branchenlösungen ist die Basis für unsere Marktposition“, so Moufarrej. Auf den asiatischen Wachstumsmärkten seien robuste und anwenderfreundliche Automatisierungsausrüstungen die Basis für den Geschäftserfolg.

Die Hersteller von Textilien und damit auch die Maschinenbauer sind immer kürzeren Marktzyklen unterworfen. Entscheidend für den Anwender sei die Flexibilität seiner Maschine und für den Maschinenhersteller die Verkürzung der Markteinführungszeiten. „Für beides“, so Moufarrej, „ist ein durchdachtes Automatisierungskonzept die Basis.“ So gewährleiste die Siemensantriebstechnik den modularen Aufbau von Maschinen. Gleichzeitig stelle Siemens A&D mit Simulationssoftware und Dienstleistungen, dem Maschinenhersteller Tools zur Verfügung, die die Time-to-market erheblich verkürzen helfen und vor allem in der Prototypenphase Kosten reduzieren.

Bei der Textilindustrie geht der Trend weiterhin in Richtung industrieller Textilien sowie zu Garnen für Spezialanwendungen. „Applikationen zur Herstellung von Garnen für medizinische Zwecke verlangen sehr präzise Steuerungen und hohe Genauigkeiten.“ Für die Herstellung von Blutfiltertüten oder Kompressen etwa müssten die Maschinen zudem sehr robust und hochverfügbar sein. „Gleichzeitig gewinnt die Nanotechnologie bei Textilien an Bedeutung“, führt Moufarrej aus. Speziell beschichtete Fasern für die Herstellung von feuerfesten Schutzkleidungen oder von nur einseitig durchlässigen Geweben bedürfen nach den Worten des Leiters Business Development Textile Machines einer besonderen Automatisierungslösung. „Hier haben wir von Siemens A&D ein abgestimmtes und angepasstes Automatisierungsangebot, das die speziellen Anforderungen der Textilindustrie abdeckt“, so Moufarrej. ■

► www.siemens.de/textil



Fertigungs-
automatisierungProzess-
automatisierungGebäude-
elektroausrüstung

Energie aus Getreide und Gülle

Siemens rüstet Biogasanlagen mit effizienter Prozesstechnik aus

In Weybershöfe/Sailauf im Kreis Aschaffenburg steht die erste mit Siemens-Prozessleittechnik ausgestattete Biogasanlage in Bayern. Seit Ende 2006 liefert sie Energie aus Biogas, das bei der Vergärung von Getreide und Gülle entsteht. Der Strom, der durch das Verbrennen des Gases entsteht, wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Bei dem Prozess entsteht außerdem Wärme, die als Fernwärme das nahe gelegene Gewerbegebiet versorgt.

Weil der Betreiber BioPower e.K. seit Inbetriebnahme Störungen und Ausfälle der Anlagen hinnehmen musste, beschloss die Firma umzurüsten und entschied sich für eine Lösung mit dem Siemens-Prozessleitsystem Simatic PCS7. Es deckt sämtliche Automatisierungsanforderungen der Biogasanlage ab. Zum Beispiel ist es wichtig, möglichst viele Prozessdaten aufzuzeichnen, auszuwerten und daraus Schlüsse zur Anlagenoptimierung zu ziehen, weil

sich bei Biogas Veränderungen von Anlagenparametern wie beispielsweise Fermentationsprozesse erst einige Tage später auswirken. Mit PCS7 lässt sich der Anlagenzustand jederzeit beobachten. Außerdem ist das Prozessleitsystem einfach und benutzerfreundlich zu bedienen und ermöglicht, die Anlage im laufenden Betrieb um- und nachzurüsten. Das Bedienpersonal kann so schnell und flexibel auf Störungen reagieren.

„Die Anlage läuft seit der Umrüstung nahezu fehlerfrei“, freut sich Betreiber Matthias Fleckenstein von BioPower e.K. „Auf Basis von PCS7 haben wir einen „Biogasstandard“ geschaffen, der es ermöglicht, weitere Biogas-Anlagen kostengünstig auf hohem Niveau zu automatisieren“, berichtet Martin Spinnler vom Ingenieurbüro Sigma, das mit der Umrüstung beauftragt war.

Biogas als alternative Energiequelle gewinnt zunehmend an Bedeutung. Rund 400 landwirt-

schaftliche Betriebe in Bayern nutzen bereits ihre Ressourcen zur Strom- und Wärmeerzeugung mittels Biogasanlagen, die das öffentliche Stromnetz mit regenerativer Energie, aber auch gewerbliche Unternehmen mit Fernwärme versorgen. Mit seinen reichhaltigen Erfahrungen aus der Prozessindustrie und innovativen Automatisierungsprodukten bietet Siemens gemeinsam mit Partnern effiziente Lösungen zur Anlagenoptimierung und Steigerung der Wirtschaftlichkeit.

Siemens-Projektbetreuer Jürgen-Klaus Müller stellt fest: „Bei Anlagen, die mehr als 300kW elektrische Leistung ins Netz speisen, bewegt sich ein Energiewirt im industriellen Umfeld der Energiewirtschaft. Mit unserem maßgeschneiderten Leitsystem und durchgängigem Produktportfolio verstehen wir uns als kompetenter Partner, der zum Erfolg der neuen Energieerzeuger beitragen will.“ ■



Fertigungs-
automatisierung

Prozess-
automatisierung

Gebäude-
elektroausrüstung

Siemens-Technik in Heathrow



Bis zu 200 000 Menschen werden täglich am größten europäischen Flughafen, London Heathrow, abgefertigt. Natürlich reist der Großteil davon mit Gepäck. In Zukunft wird das riesige Gepäckfördersystem in den Katakomben des Flughafens mit Siemens-Technik arbeiten. London Heathrow will seine Stellung als „the worlds lea-

ding Airport“ weiter ausbauen und im Zuge dessen die Gepäckbeförderungsanlagen bis zu den olympischen Spielen 2012 aufstocken und modernisieren. Dazu liefert das Leipziger Siemens Werk Motorstarter, so genannte MCU's (Motor Control Units), die schon in Leipzig entwickelt wurden. Die MCU's werden für Start, Schutz

und Überwachung von Getriebemotoren an den Gepäckförderbändern eingesetzt. Die Flexibilität der Leipziger Systeme sorgt für Einsparungen beim Engineering der Anlage. Dank umfangreicher Diagnose-Software kann der Betreiber Verschleiß oder Fehlfunktionen in der Anlage frühzeitig erkennen und beheben. ■

Der **Siemens-Bereich Automation and Drives (A&D)**, Nürnberg, ist der weltweit führende Hersteller auf dem Gebiet der Automatisierungs- und Antriebstechnik. Das Angebot reicht von Standardprodukten für die Fertigungs- und Prozessindustrie sowie die elektrische Installationstechnik über Systemlösungen zum Beispiel für Werkzeugmaschinen bis hin zu Branchenlösungen mit der Automatisierung ganzer Automobilproduktionen oder Chemieanlagen. Ergänzend dazu bietet A&D Software für die Verbindung von Produktion und Betriebswirtschaft (Horizontale und Vertikale IT-Integration) sowie zur Optimierung von Produktionsprozessen. A&D erzielte im Geschäftsjahr 2006 (Ende September) mit weltweit rund 70.600 Mitarbeitern ein Bereichsergebnis nach U.S. GAAP von 1,572 Mrd. EUR bei einem Umsatz von 12,848 Mrd. EUR und einem Auftragseingang von 14,108 Mrd. EUR.

Weitere Informationen unter: ► www.siemens.com/automation

Presseansprechpartner:

Prozessautomatisierung:
GERHARD STAUSS
Tel: +49 (0)911 - 895 7945
Fax: +49 (0)911 - 895 7906
gerhard.stauss@siemens.com

Fertigungsautomatisierung:
VOLKER M. BANHOLZER
Tel: +49 (0)911 - 895 7946
Fax: +49 (0)911 - 895 157946
volker.banholzer@siemens.com

Schalt-/Installationstechnik:
TILL MOOR
Tel: +49 (0)911 - 895 7950
Fax: +49 (0)911 - 895 7906
till.moor@siemens.com

Sie können diesen Newsletter auch elektronisch bekommen. Bitte senden Sie uns eine E-Mail.